



Grafenschlag informiert

**Nachrichten
aus unserer
Heimatgemeinde**

Folge 82

Marktgemeinde Grafenschlag

Dezember 2007

Zünd´a Liachtl an!

*Wenn d´Sunn nimma recht scheina mog,
wenn´s finsta wiad vü zu boid,
wenn d´Nocht länga is ois wia da Tog
und da Wind blost so koid,
wannst goa nimma aussu mogst,
nimma kimmst unta d´Leit,
wannst nochn Sinn vom Leb´n di frogst,
di oft goa nix mehr gfreid,
also im Winta in da grauslichn Zeit
wo ois woa vafroan,
hod Maria in Einsamkeit
Gottes Sohn uns geboarn,
der uns den Frieden verkünd´t,
er dalest uns vom Leid.
Drum hiazt de Liachtln anzünd
und moch wem a Freid!
Dann kriegst bestimmt so a Gspia
und bist da ganz gwiß:
Er kummt a zu dir,
weu Weihnochn is.*

**Bürgermeister
Engelbert Heiderer
und alle
Mitglieder des
Gemeinderates
wünschen der
gesamten Bevölkerung
von
Grafenschlag
und allen Freunden
unserer Gemeinde**

**ein gesegnetes
Weihnachtsfest**

und

**3 6 6 erfolgreiche Tage
im Jahre 2 0 0 8 !**

Aktuelles in Kürze

Änderung des Raumordnungsprogrammes

Der Gemeinderat beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm der Marktgemeinde Grafenschlag in den Katastralgemeinden Grafenschlag, Langschlag, Schafberg und Wielands zu ändern.

Der Änderungsentwurf wird gemäß § 21 Abs.1 iVm § 22 Abs.3 NÖ ROG 1976 LGBl 8000 durch sechs Wochen, das ist in der Zeit von 19. November 2007 bis 31. Dezember 2007, im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt.

Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Änderungsentwurf schriftlich Stellung zu nehmen.

Rechtzeitig Heizkostenzuschuss beantragen!

Die NÖ Landesregierung hat auch heuer wieder beschlossen, für die Heizperiode 2007 / 2008 sozial bedürftigen Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss in der Höhe von 100 Euro zu gewähren.

Eine derartige Unterstützung ist für folgende Gruppen von Gemeindebürgern gedacht:

Bezieher von Ausgleichszulagen

Bezieher einer Mindestpension nach § 293 ASVG

Bezieher einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld bzw. Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.

Bezieher von Kinderbetreuungsgeld, wenn das Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagen-

richtsatz nicht übersteigt. Berechtig sind auch Familien, die im Monat September 2007 oder danach die NÖ Familienhilfe beziehen.

Schließlich sonstige Einkommensbezieher, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.

Der Richtsatz für die Ausgleichszulage ist gemäß der entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen für Alleinstehende 728,- Euro monatlich, für Ehepaare und Lebensgemeinschaften 1.091,14 Euro zuzüglich 76,09 Euro für jedes Kind.

Anträge für einen Heizkostenzuschuss können bis längstens 30. April 2008 bei der Gemeinde gestellt werden.

**In der Zeit vom 31. 12. 2007 bis 4. 1. 2008 ist die
Gemeindekanzlei nicht besetzt**

Mehr Beachtung für die Mutterberatung

Auch in unserer Gemeinde wird die Mutterberatung angeboten. Sie findet jeden dritten Mittwoch im Monat um 8,15 Uhr statt. Dieses Angebot sollen alle Mütter mit Nachwuchs im entsprechenden Alter auch gebührend nützen. Denn wenn die Mutterberatung nicht entsprechend zahlreich angenommen wird, also das Verhältnis zwischen Geburten und tatsächlichen Beratungen nicht stimmt, kann eine generelle Einstellung der Mutterberatung überlegt werden.

„Privater“ Schnee auf öffentlichen Flächen verboten!

Aus gegebenem Anlass soll ganz besonders darauf hingewiesen werden, dass bei der Schneeräumung bestimmte Verbote zu beachten sind.

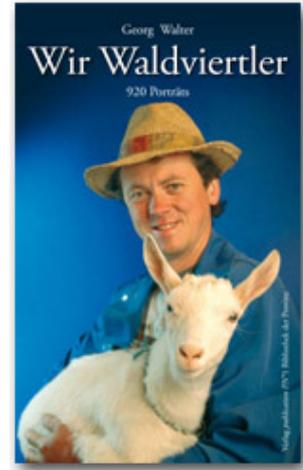
Selbstverständlich räumen Grundbesitzer teilweise ihre „privaten“ Flächen, also vor allem Zufahrten und Gehwege. Es ist aber grundsätzlich verboten, den dabei anfallenden Schnee einfach dahingehend zu „entsorgen“, dass man ihn auf die Straße, also auf öffentliche Flächen, schiebt.

Das gilt auch dann, wenn durch die Schneeräumung der Straßenmeisterei oder Gemeinde beispielsweise eine private Zufahrt durch geräumten Schnee beeinträchtigt wird.

Der dabei anfallende Schnee darf nicht einfach wieder auf die Straße gebracht, sondern muß auf andere, zum Grundstück gehörende private Flächen „abgelagert“ werden. Leider halten sich nicht alle Gemeindebürger an diese Bestimmungen!

Georg Walter schuf einmaligen Bildband mit 920 Porträts: „Wir Waldviertler“ – Kunstwerke mit Dokumentationscharakter

Wir alle erinnern uns noch gerne an das „Fotoschauen“, das im Sommer 2006 im Verlauf der Aktion „kunst.achtung“ im Rahmen des Waldviertel Viertelfestivals in Grafenschlag nicht nur bei unserer Bevölkerung Begeisterung bewirkte für die 620 Fotos, die Georg Walter in der Hauptsache von Bewohnern unserer Gemeinde „geschossen“ hatte. Seit wenigen Wochen liegen nun diese Fotos, mit Aufnahmen von Menschen aus dem Raum von Gutenbrunn und Martinsberg auf 920 Porträts vermehrt, in der Form eines wunderbar gelungenen, hochkarätigen und künstlerisch wie vom Dokumentationswert her ungemein wertvollen Buches vor. „Wir Waldviertler“ sollte in keinem Haushalt zumindest der Gemeinden Grafenschlag und Gutenbrunn fehlen. Natürlich ist dieser liebevoll gestaltete und auch vom Druck her überaus qualitativ ausgeführte repräsentative Band ein ideales Geschenk zum kommenden Weihnachtsfest.



Ein Foto wird dann zum Kunstwerk, wenn es einen Blick „hinter die Kulissen“ oder, um es anders auszudrücken, in die „Seele“, der dargestellten Landschaft, Objekte, Menschen, möglich macht. Über den künstlerischen Wert von Georg Walters Fotos wurde bereits im Vorjahr im Anschluss an die große Ausstellung geschrieben. Dazu hier nur der Satz, daß es Georg Walter großartig gelungen ist, sprechende Bilder zu schaffen, in denen sich unsere Gemeindeglieder vorstellen, mit ihren Tätigkeiten, Vorlieben Besonderheiten.

Der hohe und vielleicht einmalige Dokumentationswert liegt nun darin, daß Georg Walter die Fotos nicht anonym aneinander gereiht hat, sondern wir bei jedem Bild erfahren, wer dargestellt ist, welche Funktion, Vorlieben diese Persönlichkeit hat und wo sie beheimatet ist. Damit liegt eine großartige Dokumentation vor, deren Wert man besonders in einigen Jahren oder Jahrzehnten schätzen wird, wenn aus dargestellten Kindern etwa Erwachsene geworden sind.

In ihrem Vorwort stellt Landesrätin Petra Bohuslav sehr richtig fest: „Dieses Projekt zeigt auch, dass Kunst und Kultur nicht ein Privileg der Großstadt sind, sondern gerade am Land, in den vielen kleinen Dörfern und Städten einen fruchtbaren Boden finden.“

„Menschen, so wie du und ich“ titelt trefflich Dieter Juster von der Kulturinitiative Weinsberger Wald, die in beispielgebender Weise die Herausgabe gemeinsam mit dem bekannten Verlag „Bibliothek der Provinz“ besorgt hat, seine Einführung zum Porträtband.

Er folgert „Schließlich sind alle Beteiligten Waldviertler, wir alle stellen uns mit und in diesem Buch vor.“ Juster verweist auch darauf, dass mit diesem Buch dem traditionellen Bild des Waldviertlers ein „radikal neues, anderes“ entgegengestellt wird

Dazu weitaus mehr und sehr geistvolle Überlegungen im ungemein lesenswerten Beitrag von Othmar Pruckner, der darauf hinweist, dass Vorurteile zwar nicht zur Gänze zutreffen, aber auch nicht ohne Ursache formuliert werden. Schon der Untertitel sagt viel aus: „Porträt eines Menschenschlags, den es gar nicht gibt. Oder vielleicht doch, der aber nur etwas anders aussieht, als sich die meisten vorstellen.“

Unter dem Titel „Ein Fest des Schauens“ gelangte auch der Beitrag über das Projekt Grafenschlag aus unserer Gemeindezeitung des Vorjahres zum Abdruck.

„Achtung Aufnahme“ war heuer in Gutenbrunn das Motto und darüber berichten Herta Fischer, Gerald Fragner und Othmar Pruckner. 180 Fotos waren die Erfolgsbilanz dieser Aktion, die man nun auch in dem Band „Wir Waldviertler“ bewundern kann. „Alle kamen freiwillig, oder zumindest fast alle“. Wieder forderte Georg Walter das Mitbringen von Requisiten, was Überlegung, Vorbereitungen zur Folge hatte.

Abschließend stellt Othmar Pruckner noch den Fotografen Georg Walter vor, dem wir zu seinem Meisterwerk herzlichst gratulieren wollen. Wir sind stolz, in unserer Gemeinde einen so schöpferisch begabten, ideenreichen Mitbürger zu haben!

Keine Behinderung von Einsatzkräften durch Schaulustige!

Neugierde ist ein weit verbreitetes menschliches Laster. Das zeigt sich immer wieder bei Unglücksfällen, Bränden und ähnlichen außerordentlichen Vorkommnissen. Viele bleiben einfach mit ihren Autos stehen oder nähern sich unbefugt einer Unfallstelle – und das alles nicht in der Absicht, zu helfen, sondern bloß um persönliche Neugierde zu befriedigen.

Derartige Mitbürger vergessen, daß der Ort eines Brandes oder Unfalles automatisch zum Einsatzort wird. Es gilt, Menschenleben zu retten, Sachwerte zu sichern, beschädigte Fahrzeuge abzuschleppen, Tatbestände aufzunehmen, etc. Das bedingt den Einsatz von Rettung, Polizei, Feuerwehr, Straßenverwaltung.

Nun sollte es selbstverständlich sein, dass diese Einsatzkräfte Vorrang haben, also man ihnen auch den entsprechenden Platz einräumt, damit sie rasch und zielgerichtet helfen können.

Es kommt aber immer wieder vor, daß Schaulustige die Einsatzkräfte behindern, also

beispielsweise die Zufahrt zu einem Einsatzort durch abgestellte Fahrzeuge von Schaulustigen erschwert wird.

Es soll in Erinnerung gerufen werden, dass die Einsatzkräfte, also nicht allein die Polizei, sondern auch die Feuerwehr, befugt sind, den Verkehr im Bereich des Einsatzortes zu regeln. Das heißt, sie sind auch berechtigt, unbeteiligte Schaulustige aus dem Einsatzbereich wegzuweisen.

Wer den Anordnungen dieser Einsatzkräfte nicht Folge leistet, macht sich strafbar. Er kann mit empfindlichen Verwaltungsstrafen rechnen.

Aber so weit muss es gar nicht kommen. Es ergeht daher auf diesem Wege an unsere Gemeindebürger das dringende Ersuchen, ihre Neugierde in Grenzen zu halten und sich bei Bränden und Unfällen, wenn sie unbeteiligt sind, gar nicht erst in die Nähe des Einsatzortes zu begeben.

Bauberatung des Landes NÖ

Eine Studie hat gezeigt, dass ein „Häuslbauer“ neunzig Prozent seiner Informationen von anderen „Häuslbauern“ bezieht. Bau- und Planungsfehler bleiben daher unausrottbar. Dabei sollte man die teuerste Investition in seinem Leben doch mit intensiverer Vorbereitung angehen, als beispielsweise den Kauf eines Kühlschranks oder eines Autos.

Eine wertvolle und offizielle Hilfe für Bauherren stellt die objektive und firmenunab-

hängige Bauberatung von „NÖ gestalten“ dar. Der Berater kommt zum jeweiligen Bauherren und berät diesen individuell vor Ort im Hinblick auf Gestaltungsfragen. Da dies eine Serviceeinrichtung des Landes ist, kann mit fachlich fundierter und kompetenter Beratung gerechnet werden. Der Kostenbeitrag dafür beträgt nur 20 Euro. Informationen unter der Telefonnummer 02742/9005 - 15656 oder unter www.noegestalten.at.

Ortsbildgestaltung auch im Internet

Eine Fülle von Bau- und Gestaltungs-Informationen und Beschreibungen zahlreicher beispielhafter Neu- und Umbauten bietet die Homepage von „NÖ gestalten“.

„Näher zum Bürger, schneller zur Sache, so lautet unser Motto“, erklärte LH Erwin Pröll zum Internet-Auftritt der von ihm initiierten Ortsbild-Abteilung. Denn top-aktuell sind beispielsweise die Angebote in der Bau-Recycling-Börse: was zu schade ist zum Wegwerfen, vom Schotter über Ziegel bis hin zu Türen und Fenstern, kann hier einen neuen Eigentümer finden, und das sogar kostenlos. Auch die übrigen Service-Angebote von „NÖ gestalten“ können hier eingesehen und bestellt werden.

Wie man Fehler beim Planen und Bauen vermeidet, erfährt man in einem ausführlichen Service-Block, wo man auch Downloads zu wichtigen Themen findet. Besonders breiter Raum ist der Vorstellung von interessanten Bauwerken (Neubauten und auch Sanierungen) gewidmet. Es kommen ständig neue Beispiele hinzu und im Laufe der Zeit entstand eine umfangreiche „Gestaltungsbibliothek“.

Zu finden ist „NÖ gestalten“ im Internet unter www.noegestalten.at. Informationen zu den Aktivitäten von „NÖ gestalten“ (Bauberatung, kostenlose Seminare, etc.) gibt es auch unter der Telefonnummer 02742/9005-15656.

FF Grafenschlag: Weiterbildung hat Vorrang

Auf ein erfolgreiches Jahr kann unsere Freiwillige Feuerwehr Grafenschlag zurückblicken. Im Mittelpunkt stand dabei die Teilnahme an Wettkämpfen und die fachliche Weiterbildung, die in beispielgebender Weise betrieben wird.

Bei den Landesfeuerwehrwettkämpfen in Edelfhof bei Zwettl am 30. Juni konnten das Silberne Leistungsabzeichen Michael Stummer, Stefan Krapfenbauer, Christoph Mayerhofer, Gottfried Trondl, Martin Trondl, Leonhard Scheikl und Peter Leutgeb mit Unterstützung von Klaus Sterschneider und Franz Steininger junior erwerben.

Im Dezember stellen sich noch FM Peter Leutgeb, HBI Anton Rosenmaier, FM Martin Trondl, FM Stefan Krapfenbauer, FM Michael Stummer, FM Christoph Mayerhofer, LM Josef Heiderer, FM Gottfried Trondl und HFM Gerhard Maier der Prüfung für das Technische Hilfeleistungsabzeichen in Bronze. Die Prüfung zu diesem Leistungsabzeichen in Silber absolvieren BM Matthias Gatterer, VM Reinhold Bock, BM Manfred Meier, OFM Alois Kriest, BI Franz Steininger, LM Martin Rosenmaier, EBI Franz Steininger und LM Helmut Riß.

Am Funklehrgang haben die Feuerwehrkameraden Dietmar Rosenmaier, Gottfried Trondl, Martin Trondl,

Christoph Mayerhofer, Stefan Krapfenbauer und Alois Kriest erfolgreich teilgenommen.

Zur allgemeinen Zufriedenheit verlaufen ist auch die Unterabschnittsübung im Bereich der Biogasanlage Kaltenbrunn, wobei der Familie Ratheiser herzlicher Dank gilt, dass sie das entsprechende Übungsobjekt bereitgestellt hat. Insgesamt 48 Mann nahmen an dieser Übung teil, von den Feuerwehren Grafenschlag, Lugendorf, Sallingberg, Kleinweißenbach und von der Schadstoffgruppe Ottenschlag.

Die Feuerwehr vergisst aber auch ihre „alte Garde“ und langjährig treue Kameraden nicht. Beim Abschnittsfeuerwehrtag in Traunstein wurden für 50 Jahre Tätigkeit im Feuerwehr- und Rettungswesen Franz Steininger (ÖBB) und Johann Rathbauer ausgezeichnet, für 25 – jährige Tätigkeit wurden geehrt Josef Moser, Josef Heiderer, Rudolf Bauer und Franz Weichselbaum.

Das Kommando der FF Grafenschlag dankt allen Helfern und Gästen, die den diesjährigen Feuerwehrreueigen wieder zu einem schönen Erfolg machten, wünscht ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute zum Jahreswechsel und lädt schon auf diesem Weg herzlichst zum Feuerwehrball am Faschingsamstag, 2. Feber in den Gasthof Hobegger ein.

Seniorenbund ist fröhlich unterwegs und feiert

Die ältere Generation hat sich nach einem arbeitsreichen Leben einen vergnügten und abwechslungsreichen Lebensabend verdient und unser Seniorenbund setzt immer wieder beispielgebende Aktivitäten, um dies zu verwirklichen.

Bei herrlichem Spätsommerwetter war eine stattliche Reisegesellschaft am 12. und 13. September zwei Tage in Tirol und Salzburg unterwegs, wobei unvergessliche Eindrücke vom Kitzbühlerhorn, Kitzsteinhorn und von Kaprun gesammelt werden konnten.

Im Saale Hobegger fand dann noch im September das Herbstfest des Teilbezirktes Ottenschlag statt. Die einzelnen Ortsgruppen gestaltete das Programm des sehr gut besuchten Festes mit Volkstänzen, Gesang, G'stanz'In, Sketches, bis zu einer Schuhplattlergruppe. Zum optischen Aufputz trugen die Damen aus Grafenschlag mit liebevoll gestalteten Sträußchen bei.

Im Oktober stand eine Wallfahrt auf dem Programm, deren Ziel Maria Laach am Jauerling war. Sehr feierlich

verlief dort der Gottesdienst für die Wallfahrer. Viel Interesse fand auch das Schiffahrtsmuseum in Spitz an der Donau.

Das heurige Jahr wurde dann traditionsgemäß im Gasthof Bauer mit der Weihnachtsfeier in gewohnter Mischung aus Besinnlichkeit und gemütlichem Beisammensein beendet.

Dem Vorstand unseres Seniorenbundes ist es ein Anliegen, allen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit während des abgelaufenen Jahres herzlichst zu danken. Und im Jänner geht es gleich weiter mit dem beliebten Spielenachmittag am 16. im Gasthof Bauer, wo man dann auch am 13. Februar zusammenkommt.

Gerhard Auer sorgt für Wohlbefinden

Gesundheit als höchstes Gut ist ein Anliegen für Gerald Auer, daheim auf dem Teichthof, der sich gesünderem Leben widmet. So bietet er einen Wellness-Check inklusive Body Scan an. Das ist eine Körper- und Ernährungsanalyse. Diese wird schriftlich ausgewertet und zeigt dann Lösungen für ein lebenslanges Wohlbefinden auf.

Eine ausgezeichnete Geschenkidee, etwa auch für das kommende Weihnachtsfest, ist ein „Aloe-Geschenkskorb“ mit einer Vielzahl von biologischen bewährten Pflegeprodukten. Aloe-Getränkekonzentrate etwa dienen zur Reinigung und Unterstützung des Verdauungssystems. **Interessenten wenden sich an Gerald Auer (0676 / 95 15 897)**

Beachtliches Erfolgsjahr für unseren Musikverein

Das Konzertwertungsspiel in Hirschbach am 11. November 2007 war die Krönung, mit 93,75 Punkten die höchste Punkteanzahl, die man bislang erreichte und ein gut gepolsterter „ausgezeichneter Erfolg“. Dazu herzliche Gratulation an Kapellmeister Josef Hofbauer und alle Musikerinnen und Musiker.

Zu einem schönen Erfolg wurde bereits das Frühjahrskonzert, in dessen Rahmen Erich Weber für 50 und Franz Gretz für 40 Jahre aktive Musikausübung geehrt wurden.

Zu einem schönen Erfolg wurde auch wiederum das eigene Musikerfest. Aus Anlaß des Musikerausfluges hatte man in Schladming Gelegenheit, unsere Melanie Steininger im Rahmen der „NÖ Bläserphilharmonie“ konzertieren zu hören.

Erfolgreiche auswärtige Frühschoppenkonzerte wurden in Absdorf beim Feuerwehrfest und in Ottenschlag beim Sommerfest gespielt, ein schöner Erfolg war natürlich auch der Frühschoppen „daheim“ beim Feuerwehrfest in Grafenschlag.

Unter Musikmeister Josef Steininger konnte in Großgöttfritz bei der Marschmusikbewertung ein „sehr guter Erfolg“ erzielt werden.

Die Schwestern Daniela und Doris Steininger auf ihren Querflöten traten nicht allein beim Kammermusiktag

des Blasmusikbezirkes, sondern auch bei den Dorfspielen, beide Male in Allentsteig, sehr erfolgreich an.



Dem Verein ist es ein besonderes Anliegen, für herzliche Aufnahme und großzügige Spenden beim Häuserspiel in Bromberg, Kleingöttfritz, in den Höfen, in Wielands und Kleinnondorf zu danken. Zum bevorstehenden Weihnachtsfest und Jahreswechsel entbietet der Musikverein die herzlichsten Glückwünsche!

Stationäre Pflege im Haus Frohsinn in Zwettl

Das NÖ Landespflegeheim Frohsinn in Zwettl wurde im Juli 1996 eröffnet und bietet 99 Plätze für pflegebedürftige Menschen. In zwei Pflegestationen werden Menschen ab der Pflegegeldstufe 3 mit den unterschiedlichsten Beeinträchtigungen betreut und in der Betreuungsstation hat man sich auf psychisch kranke Menschen mit der Diagnose Schizophrenie spezialisiert.

Das Haus Frohsinn ist von seiner baulichen Struktur her wie ein Hotel und kann eine qualitativ sehr gute Pflegeleistung für die anvertrauten alten Menschen anbieten.

Es ist dem Team des Hauses Frohsinn ein großes Anliegen, der Bevölkerung und vor allen den alten Menschen zu vermitteln, wie viel sich in der stationären Pflege und Betreuung in den letzten zwanzig Jahren positiv verändert hat.

„Wir wissen sehr gut, dass niemand gerne pflegebedürftig wird und sich daher in einer schwierigen Situation befindet, wenn er zu uns kommt,“ so der Heimleiter Dir. Andreas Glaser. „Wir können jedoch sicherstellen, dass er bei uns von fachlich und persönlich hervorragend geeigneten Mitarbeitern betreut wird und die bestmögliche Hilfe in seiner schwierigen Lebenssituation erhält. Dies wird uns immer wieder durch die Rückmeldungen der alten Menschen und deren Angehörigen bestätigt.“

„Das Heim kann man sich nicht leisten!“ Eine Aussage, die immer wieder aus der Bevölkerung zu hören ist. Hierzu ist zu bemerken, dass niemand aus finanziellen Gründen von einer Heimaufnahme abgelehnt werden darf. Dem Land Niederösterreich als Träger des Heimes stehen 80% der Pension und des Pflegegeldes des alten Menschen zu, falls Vermögen vorhanden ist, muss auch dieses zur Kostentragung herangezogen werden. Leibliche Kinder

können im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten zu einem monatlichen Kostenbeitrag verpflichtet werden. Offene Kosten werden immer vom Land Niederösterreich als Sozialhilfeträger übernommen.

Tagespflege

Seit kurzem wird im Haus Frohsinn auch Tagespflege angeboten. Dabei besteht die Möglichkeit, dass der alte Mensch in der Früh in das Heim gebracht, dann tagsüber von den Mitarbeitern betreut wird, an den angebotenen Aktivitäten teilnehmen kann, er wird natürlich von der ausgezeichneten Küche verpflegt, bevor er am Nachmittag oder Abend wieder abgeholt wird.

Die Tagespflege wird von Montag bis Freitag angeboten und kann flexibel nach den Wünschen der Betroffenen gehandhabt werden. Durch einen Zuschuss der Bezirkshauptmannschaft, der sich nach der Höhe des Einkommens richtet, kostet ein Tag ungefähr zwischen € 20,- und 30,-.

Detaillierte Auskünfte über das Heim, die Kosten, die Tagespflege bzw. andere pflegerelevante Dinge werden gerne unter 02822/51565 erteilt. Auch eine Besichtigung des Heimes ist gegen telefonische Voranmeldung jederzeit möglich.

Humorvoller Start in den Advent

Dass sich auch einige Pannen und Missgeschicke bei den zahlreichen Weihnachtsvorbereitungen ereignen können, zeigten heuer in humorvoller Weise die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Grafenschlag bei der Adventfeier am Nachmittag des ersten Adventsontages. Sie präsentierten, was passiert, wenn sich ungebetene Mäuse in die Weihnachtsstube einschleichen, der Weihnachtsmann unerwartet erkrankt oder die Rentiere streiken.

Wer soll nur die Geschenke bringen, wenn dem Weihnachtsmann der Geduldsfaden reißt und er grantig die Flucht ergreift, weil er es satt hat, nur mehr als Werbeträger für ein besonders tolles Weihnachtsvideo erhalten zu müssen? Zum Thema passende Lieder rundeten das gelungene Programm musikalisch ab. Bezirksschulinspektor Alfred Grünstäudl zeigte sich ebenso wie die zahlreichen Besucher beeindruckt von den hervorragenden Leistungen der Volksschulkinder.

Im Anschluss an die Darbietungen lud der Elternverein in bewährter Weise zu einer gemütlichen Jause mit köstlichen Torten und Bäckerei. Nach den von den Eltern gemeinsam gefertigten Adventkränzen und Türdekorationen herrschte äußerst rege Nachfrage. Den vielen engagierten Helfern sei an dieser Stelle nochmals für ihre Mühe gedankt.

Ein Teil des Reinerlöses der Adventjause wird wieder an karitative Einrichtungen gespendet, der Rest kommt den Kindern der Volksschule und des Kindergartens zugute.



Gesunde Gemeinde“: Rückblick und Vorausschau

Mit einer stattlichen Zahl von Aktivitäten konnte im Herbst 2007 die „Gesunde Gemeinde“ aufwarten, die auch für den Winter 2008 Interessantes im Programm hat, wofür wir Dir. Beate Kolm herzlichst für ihre Ideen und ihren Einsatzzeifer danken.

Bereits Ende Oktober starteten die beiden achteiligen Kurse „Wirbelsäulengymnastik“ und „Fatburning“. Erfreulicherweise fand das Angebot so großen Zuspruch, dass bei der Wirbelsäulengymnastik sogar zwei Gruppen gebildet werden konnten, die nun unter der fachkundigen Leitung der Dipl. Physiotherapeutin Ilse Krapfenbauer spezielle Übungen erlernen, um Beschwerden im Bereich der Wirbelsäule vorzubeugen.

Um Ausdauertraining und Kräftigung der Problemzonen Bauch, Beine und Po geht es im Kurs „Fatburning“. Die Dipl. Body Vitaltrainerin Silvia Kolm animiert derzeit zwanzig Teilnehmer dazu, ihren Körper durch Bewegung fit zu erhalten. Neueinsteiger sind am 8. Jänner 2008 gerne willkommen. Der Kurs findet jeweils dienstags von 19.30 bis 20.30 Uhr statt. Die Kosten für acht Abende betragen 23 Euro.

Am 21. Jänner 2008 findet um 19.30 Uhr im Gasthaus Bauer ein Informationsabend zum Thema „Gedächtnistraining für Jung und Alt“ statt. Bitte merken

Sie sich diesen Termin vor! Die Klinische Gesundheitspsychologin Lucia Domesle referiert über die Grundlagen der menschlichen Merkfähigkeit und Möglichkeiten des Trainings. Anschließend erklären die beiden Caritas-Mitarbeiterinnen Lea Hofer-Wecer und Renate Fletzberger die Inhalte der folgenden drei Abende. Diese dauern jeweils 90 Minuten und finden in der Volksschule statt. Ihre Anmeldungen für diese Trainingsabende nimmt Kursleiterin Renate Fletzberger gerne nach dem Informationsabend entgegen.

Am Donnerstag, 6. März 2008 wird Martina Fränzen einen Vortrag über Osteoporose und Klimakterium halten.

Über die richtige Anwendung der „Schüssler Salze“ im Alltag informiert am 1. April 2008 Andrea Schremser.

Die Mitglieder des Arbeitskreises freuen sich auf viele Interessierte bei den Vorträgen und Kursen und wünschen eine besinnliche Weihnachtszeit.

De Weihnächtskårt´n

von Regina Hochstätger

Schön is de Zeit, jetzt im Advent,
es kummt de Postlerin her grennt
und bringt de Post ganz aufgeregt,
denn so was hots nu net dalebt.



Unter Rechnungen und vü Reklam
is a Briaf dabei - i man i tram,
doch irgendwäs hot do net g´stimmt
I moa...i glaub...der Briaf, der singt.

Außen is vü Glanz und Glimmer
und man hört schon ein Gewimmer.
Natürlich hâb i mit Bedächt
sofort den fremden Brief aufg´mâcht.

Ganz gespannt, wer mir do schreibt...
und a de Postlerin de bleibt,
drinnen wâr a Billet - in voller Prâcht
und spüt des Liad von da Stillen Nâcht.

Gschrieb´n hot mir de Emma-Tant.
I find de Kårt´n ganz amüsant.
A richtige Freid hot sie mir g´mâcht
i sing mit: „Stille Nacht, Heilige Nâcht“

A ganze Weile hör i do zua,
g´frei mi, moch de Kårt´n zua
und stecks zruck ins Kuvert, ganz sacht.
Leis ertönt es: „Stille Nacht, Heilige Nacht“

Weihnächtsstimmung herrscht im Zimmer,
doch laungsam stört mi des Gewimmer.
I moch den Briaf hoit wieder auf
und scho spüht Kårt´n nu lauter auf.

Langsam beginn i zu hoffen,
das boid durch is, mit âllen Strophen,
verzweifelt wart i bis auf d´Nâcht
es trällert weiter: „Stille und a Heilige Nâcht“.

Eigentlich is das glitzernde Billet
von der Emma-Tant ganz nett
und i hobs a sehr gemocht
des Gesangl: „Stille Nâcht, Heilige Nâcht“

Nur schlâf´n hob i nimma kenna.
Muaß dauernd in de Kuchl renna,
um zu schau´n was Kårt´n mâcht
und de leiert: „Stille Nâcht...“

A schlaflose Nâcht hob i hinter mir
und i sog a nu zu mir,
nâchste Nâcht wird´s anders wern
I kann „Stille Nâcht“ nimma hearn.

Doch wieder is des selbe G´spü
g´schlofa hob i a net vü
jetzt wird de Kårt´n auf´s Nochtkastl gstö
nau des wâr laut - ihr glaubts es net.

I leg des Drum jetzt in de Lâd´
doch dann find i es wieder schad
is jo boid Weihnachten - mit Verlaub
i stell mi einfach nur stocktaub!

Genutzt hâts nix - des endet nie
i entfernen jetzt de Batterie...,
aber gefunden hâb i de net
„Stille Nacht“ schreit des Billet

I wünsch ma schon, i könnts vagessen
sollns doch de Mäus´ im Keller zerfressen.
Nur hâums des Wunder durt net vabrocht
es geht weiter: „Stille Nâcht, Heilige Nâcht“

Am Dochbod´n hob i sie aufe trog´n
„Varrucktes Leit“ wern Sie jetzt sog´n
und still wars im ganzen Haus
- I hoit de Stille nimma aus.

Schnell hob i de Kårt´n runter g´holt,
i hobs jo selba so gewollt,
aber eines hâb i net bedächt
sie singt nu immer va da Heiligen Nâcht.

Am Wochenend, wü i einmal furt,
bin nu net am Christkindlmârkdt durt
druckt mi s´Gwissen, hob Kårt´n valoss´n
schnell renn i zruck in meine Gâss´n.

I hör scho beim zuwe geh de Kårt´n
wias tuat sehnsüchtig auf mi wârt´n
und extra laut spüt sie auf
i hob mi scho richtig gfreit darauf.

Am Nexten Tâg ganz in da Fruah
gibt des Billet nu immer ka Ruah
und bis da heilige Abend kummt
de Kårt´n „Stille Nacht, Heilige Nacht“ summt.

Am Weihnachtstâg richt i an Fisch
und lâd de ganze Verwandtschaft zum Tisch.
Wie i fertig wâr mitn koch´n
hob i a riesen Überraschung vasproch´n

Hob vazöt von der wundervollen Kårt´n,
d´Vawandtschaft kann es kaum erwârt´n.
Bei der Bescherung, sind alle gespannt,
i kum ins Zimmer, mit der Kårt´n in der Hand,
alle warten auf „Stille Nacht, Heilige Nacht“
Va do an hât Kårt´n gar nix mehr gmâcht.



Landjugend: Neue Führung garantiert Ideen und Taten

„Der Herbst ist nicht nur die Zeit, um die Ernte abzuschließen und sich für den Winter zu rüsten, in dieser Periode beginnt auch immer das neue Arbeitsjahr der Landjugend.“ So beginnt der neue Obmann Gerald Auer seinen Tätigkeitsbericht der Landjugend Grafenschlag.

Im abgelaufenen Jahr gab es wieder die Nikolaus- und Krampusbesuche bei den angemeldeten Familien, eine interne Weihnachtsfeier und Glühwein nach der Mitternachtsmette. Erstmals wurde der Jahreswechsel beim Imbiß Fröschl gefeiert, um damit mit den üblichen Raketen, Feuerwerkskörpern, etc. aus dem Ortszentrum auszuweichen. Erfolgreich war man beim Kegeltturnier, ein zweiter Platz für die Burschen und ein fünfter für die Mädchen. „Mountain Mania“ mußte hingegen wegen Schneemangels entfallen. Zu einem vollen Erfolg wurde auch die Sonnwendfeier, die heuer von der Landjugend ausgerichtet wurde.

Der 13. Oktober 2007 war dann der Termin für die diesjährige Jahreshauptversammlung.

Mit besonderer Freude wurde unser Bürgermeister **Engelbert Heiderer**, wie schon so oft bei derartigen Versammlungen, begrüßt. Seitens des Landjugend-Bezirk Ottenschlag, konnten Bezirksobmann **Matthias Einwögerer**, dessen Stellvertreter **Peter Rosenmeier** sowie Fachlehrkraft **Margarete Greßl** mit Freude willkommen geheißen werden.

Neue Leitung

Die bisherige Spitze verzichtete aus Zeitgründen auf eine Wiederkandidatur. Neu gewählter Sprengel-Obmann ist **Gerald Auer** aus Teichthof – Kleinnondorf. **Gottfried Trondl** aus Schafberg, der auch bei unserer Feuerwehr überaus aktiv ist, fungiert nun als Sprengel-Leiter.

An dieser Stelle soll der „alten“ Führung für ihre exzellente Arbeit gedankt werden. Freilich bleiben uns die vormaligen Spitzen – **Harald Sandler** und **Cornelia Trondl** – erhalten. Sie sind nunmehr Obmann-Stellvertreter bzw. Schriftführerin. Ausgesprochen erfreulich ist, dass **Beatrix Meneder** auch weiterhin unsere Volkstanzgruppe leiten wird.

Die Landjugend Grafenschlag hat folgende neue Führung:

Obmann: **Gerald Auer**
 Obmannstellvertreter: **Harald Sandler**
 Leiter: **Gottfried Trondl**
 Leiterstellvertreterin: **Daniela Föls**

Kassier: **Peter Leutgeb**
 Kassaprüfer: **Eveline Trondl, Raffael Fletzberger**
 Schriftführerin: **Cornelia Trondl**
 Leiterin der Volkstanzgruppe: **Beatrix Meneder**

Hingewiesen wurde bei dieser Versammlung auch auf die großen Vorteile der Mitgliedschaft.

Als Mitglieder bei der Landjugend stehen neben den eigenen Aktionen reichliche Möglichkeiten zur Verfügung, die gemeinnützige Arbeit unterstützen und möglich machen. Der Landjugend - Bezirk Ottenschlag gilt immerhin als eine der aktivsten Gruppen im ganzen Waldviertel und auch von Niederösterreich.

Hier ein kurzer Überblick auf die nächsten Aktionen:

- 24. Dezember: **Weihnachtskindergarten Glühweinstand** für die Besucher der Mette
- 31. Dezember: stimmungsvolle **Silvesterfeiern** beim Imbiss Fröschl
- **Mountain Mania**: das große Winter-Ereignis für Groß und Klein am Guttenberg. Aufgrund der Abhängigkeit von Wind und Wetter wird der Termin eher kurzfristig, aber rechtzeitig mitgeteilt (etwa Anfang Februar)
- **4er Cup**: Dieser Tag der Wettbewerbe findet Anfang Mai statt. Spannende Wettkämpfe auf LJ-Bezirksebene stehen bevor. 2008 wieder bei uns in Grafenschlag; Details folgen.



Infos und Kontakt:
Gerald Auer
 Kleinnondorf 24
 Teichthof
 3912 Grafenschlag
 0676/95 15 897
gerald-auer@aon.at
www.noelandjugend.at
www.grafenschlag.at
 - Vereine - Landjugend

Der Stockschißtenverein Grafenschlag berichtet:

von Bettina Weber

Herbstsaison am neuen Stockplatz

Seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung ist in unserer Sektion wieder einiges passiert.

Zuallererst eröffneten wir am 16. Sept. unsere neu errichteten Bahnen mit einem ausgebuchten Turnier und anschließendem Juxturnier. Beide verliefen sehr erfolgreich, was wir auch letztlich dem herrlichen Wetter zu verdanken hatten.

Auf diesem Wege möchten wir uns nochmals bei allen bedanken, die uns so zahlreich unterstützt und mitgeholfen haben, den Stockplatz und die dazugehörigen Arbeiten rundherum noch vor dem frühen Wintereinbruch so weit fertig zu bringen.

Für das Frühjahr ist nur noch die Errichtung der Lichtenanlage geplant.

Jugend im Vormarsch

Anfang September machte Alexander Hochstöger etlichen Jugendlichen den Stocksport schmackhaft. Daraufhin trug der Verein Anfang November den ersten Jugendzielbewerb aus. Trotz kurzfristigen Termins und wie so oft bei windigen Verhältnissen, konnten wir sechs Burschen begrüßen.

Gewonnen hat diesen Bewerb Markus Hackl mit 88 Punkten, vor Patrick Busch (73 Punkte) und Alexander Hochstöger (68 Punkte).

Bild v.l.n.r.: Georg Wagner, Dominik Kellner, Patrik Busch, Markus Hackl, Alexander Hochstöger, Markus Sztuka, Herbert Hochstöger u. Bettina Weber.



Keine Winterpause für die Schützen

Das erste Winterturnier dieser Saison trug der ESV Zwettl Ende November aus, bei dem wir mit zwei Mannschaften antraten. Ein Team bestand nur aus unserer Jugend, die sich wacker geschlagen und stolze 7 Punkte errungen haben.

Am ersten Adventwochenende wurde der Zielbewerb in Zwettl veranstaltet, welcher für unseren Verein sehr erfolgreich war. Nicht nur, dass wegen uns ein eigener Jugendzielbewerb ausgetragen wurde, der ebenfalls wie der interne Jugendbewerb mit Markus Hackl an der Spitze, gefolgt von Patrick Busch und Alexander Hochstöger endete, sondern auch die Damen konnten kräftig abräumen.

Die Goldmedaille erkämpfte Bettina Weber und die Bronzene ging an Regina Hochstöger. Der erfolgreichste Teilnehmer bei den Herren war Christian Hengstberger mit 89 Punkten.

Als wäre das nicht genug Aufregung für ein Wochenende, haben wir am Sonntag auch noch beim Turnier des SV Weikertschlag (ausgetragen in Waidhofen/T.) teilgenommen.



Bettina Weber und Regina Hochstöger

Beliebtster Verein

Wir freuen uns unbändig über unseren neuen Titel „beliebtster Verein in der Gemeinde Grafenschlag“, der von der NÖN gesucht wurde.

Danke an alle, die uns dazu verholfen haben.

Interessieren Sie sich für ein Schnuppertraining am Eis oder mehr Berichte, Ergebnisse sowie aktuelle Bilder, dann besuchen Sie unsere Homepage unter:

www.usc-grafenschlag.sportunion.at

Wir wollen noch darauf hinweisen, dass wir, um künftig wieder das Vereins-, das Firmen- und das Juxturnier austragen zu können, mehr Stöcke brauchen. Falls Sie welche zu Hause haben und diese nicht unbedingt benötigen, bitten wir Sie, diese an uns günstig abzugeben oder uns für einige Zeit zur Verfügung zu stellen.

Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein fröhliches neues Jahr.

USC Grafenschlag nach Herbstsaison in Lauerstellung

Von Markus Fichtinger

Die Stunde des Jägers?

*„Überall wären alle Möglichkeiten
zwischen perfekt und schlecht
liegen gute Zeiten
die Geschichte spielt nicht ohne uns
lass mich dich auf deinem Weg begleiten
zu zweit ist besser
als allein bestreiten
die Geschichte spielt nicht ohne uns*

*wer, wenn nicht wir?
wo, wenn nicht hier?
wann, wenn nicht jetzt?
ans Ende denken wir zuletzt...“
- Sportfreunde Stiller -*



Nach der frustrierenden Hobbyligasaison 2006/2007 darf sich der begeisterte USC Grafenschlag zur Meisterschaftshalbzeit (2007/2008) durchaus weiter Hoffnungen auf den glorreichen Meisterteller der Hobbyliga Bezirk Zwettl machen. Wann wäre dies auch wohl passender, wenn nicht zehn Jahre nach dem letzten Triumph?

Jedenfalls Starcoach Bruno Sztuka hat seine wackeren Mannen auf Vordermann gebracht und dem Dominator der letzten Jahre, dem USC Friedersbach den Kampf angesagt. Und es waren im Herbst nicht nur große Worte welche verkündet wurden, denn auch die darauffolgenden Taten waren fast ausnahmslos meisterwürdig.

Der USC Traunstein (10:2), der USC Etzen (6:1) und Angstgegner USC Großglobnitz (2:4) wurden in ihren

eigenen Spielstätten regelrecht vorgeführt und konnten der Spielstärke der Grafenschläger Fußballstars nicht Paroli bieten.

In den beiden Heimspielen blieben die Granden des Offensivfußballs sogar ohne Gegentreffer. SU Rudmanns/Stift Zwettl (4:0) ging in der Grafenschläger Fußballarena ohne den Funken einer Chance regelrecht unter, während hingegen der weitere Titelkandidat USC Oberstrahlbach (2:0) erst nach harten Kampf punktlos nach Hause geschickt wurde.

Einziger Wermutstropfen der abgelaufenen Herbstmeisterschaft blieb leider das Gigantenduell der beiden Hobbyliga-Spitzentteams zwischen dem USC Friedersbach und den heimischen Kickerstars vom USC Grafenschlag. In einem mitreißenden Match konnte der USC Friedersbach den Heimvorteil nutzen und knapp mit 2:1 gewinnen.

Doch der Niederlage gegen den Titelverteidiger zum Trotz ist noch lange nicht aller Tage Abend. Denn mit nur einem Punkt Rückstand aus der Herbstsaison ist der USC Grafenschlag nicht nur erster Verfolger auf den derzeitigen Tabellenführer, sondern es besteht im Frühjahr auch noch die Möglichkeit, ohne fremde Hilfe den Meistertitel zu holen. Doch dieses Unterfangen ist natürlich alles andere als einfach, immerhin wird da jede Menge an Trainingsfleiß und Kampfgeist von Nöten sein und natürlich wird der nächste Meister der Königsklasse Hobbyliga wohl auch etwas Spielglück benötigen.



Jugend schießt Konkurrenz in Grund und Boden

Noch etwas besser lief es für die U16 Mannschaft des USC Grafenschlag. Die überaus talentierten Nachwuchshoffnungen haben im Herbst alle Vorraussetzungen für den Titelgewinn gelegt und alle Spiele verdient gewonnen. Nach den Siegen gegen Traunstein (4:1) und Friedersbach (3:2) lief es vor allem gegen den heuer

etwas verjüngten Titelverteidiger Großglobnitz wie geschmiert. Mit einem 14:0 und einem 6:0 Kanter Sieg gegen Großglobnitz behauptete man souverän die Tabellenführung und genießt über die Winterpause (und hoffentlich auch darüber hinaus) den Platz an der Tabellenspitze.

Bandenzauber mal drei

Nach den Schlachten am grünen Rasen braucht man sich aber auch im Winter nicht gänzlich dem Zauber des runden Leders entziehen, denn wie jedes Jahr wird diese Zeit mit dem allseits begehrten Hallenfußball überbrückt. Und dabei wird der allseits beliebte USC Grafenschlag in der Hobbyliga auch heuer mit drei Teams im Einsatz.

Denn am **Sonntag, dem 17. Februar 2008** steht mit dem Hobbyligahallenturnier das Highlight der Hallensaison auf dem Programm. Bereits um **10 Uhr** sind die **Nachwuchsmannschaften** im Einsatz, ehe darauf um **13:00 Uhr** das Turnier der **Kampf-mannschaften** beginnt.

Und auch die Grafenschläger Altstars werden in der heurigen Hallensaison wieder zu bewundern sein, da am **Freitag, dem 22. Februar 2008 um 19:00 Uhr** wieder das **Seniorenhallenturnier** der Hobbyliga stattfindet.

Weitere Turnierteilnahmen sind geplant, sind aber zu Redaktionsschluss leider noch nicht bekannt.

Natürlich hofft der USC Grafenschlag, dass seine zahlreichen Fans die edlen Akteure wieder bestmöglich unterstützen, damit man ihm Gegenzug die Fans wieder mit glorreichen Darbietungen verwöhnen kann.

		Hobbyliga Zwettl						
1	(1)	Friedersbach	(6)	5	1	0	33:3	16
2	(2)	Grafenschlag	(6)	5	0	1	27:7	15
3	(3)	Oberstrahlbach	(6)	4	1	1	11:5	13
4	(5)	Rudmanns/ Stift Zwettl	(6)	2	1	3	11:12	7
5	(4)	Großglobnitz	(6)	2	0	4	18:24	6
6	(6)	Etzen	(6)	1	1	4	8:22	4
7	(7)	Traunstein	(6)	0	0	6	6:41	0

Die Senioren bitten wieder Interessierte um Teilnahme beim Fußballhallenturnier der Hobbyliga am 22. Februar ab 19.00 Uhr in der Sporthalle beim Gymnasium in Zwettl.

Trainingsmöglichkeiten für dieses Turnier werden noch zeitgerecht bekanntgegeben - für Auskünfte stehen Bruno Sztuka unter Tel: 0664/3954451 sowie Johann Gerstbauer unter Tel: 0680/303330 jederzeit gerne zur Verfügung.

Terminvorschau Winter 2008

Herzliche Einladung zum
Bauern-
 und
Gesellschaftsball

Samstag, 19. Jänner 2008

Gasthaus Hobegger

Musik: **Hausmühner**
Mitternachtseinlage
Schätzspiel

*Der traditionelle Treffpunkt für
 fröhliche Stunden!*

Interessenten gesucht!

Wir spielen wieder
Tischtennis
 jeden Mittwoch
18 bis 20 Uhr

Turnsaal der VS Grafenschlag

Kinderfasching

Gasthof B A U E R

Sonntag, 27. Jänner, ab 14 Uhr
 garantiert ein Erlebnis!

Medieninhaber :

Marktgemeinde Grafenschlag

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Engelbert Heiderer

Titelbild: Karl Moser

Texte: Regina Hochstätger, Othmar K. M.

Zaubek, Andreas Stiedl,

*Informationen für die Gemeindeglieder
 und alle Freunde von Grafenschlag*

Redaktionsschluss für die nächste

Ausgabe: 1. März 2008

Herstellung in eigener Vervielfältigung

**Traditioneller
 Treffpunkt am
 Faschingsamstag**

F e u e r w e h r

B a l l

Samstag

2. Feber 2008

Gasthaus Hobegger

Für Musik und Stimmung sorgt das

Trio „Young Power“

Bitte beachten Sie:

Die beliebten Spielenachmittage
 des Seniorenbundes

16. Jänner

13. Februar

jeweils ab 14.30 Uhr

Gasthof Bauer